

Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Reicht es (mir) noch?»



BILD: © Rainer Sturm/pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser

Und schon steht es vor der Tür: das neue Jahr 2026.

Es ist für uns vielleicht verbunden mit Träumen und Hoffnungen; auf der anderen Seite aber womöglich auch mit Befürchtungen und Sorgen. Alle Gefühle können sich sowohl auf uns selbst beziehen als auch auf andere: von unseren Liebsten bis auf das gesamte Weltgeschehen.

Wenn wir über ein neues Jahr, oder auch einen neuen Lebensabschnitt nachdenken, geschieht es nicht selten, dass neben Aufregung oder dem konkreten Planen etwas ganz Bestimmtes Einzug hält: dass wir uns Ziele setzen. Auch dies hat seine beiden Seiten: Einerseits können uns Ziele motivieren und dabei unterstützen, Neues anzustreben und zu erreichen. Es gehört auch zu unserem

(Berufs-)Leben und zum Gestalten unserer Beziehungen dazu, dass wir uns Gewisses klar vornehmen. Andererseits können uns genau umrissene Pläne tatsächlich auch etwas einengen: indem wir ein ganz bestimmtes Ziel vor Augen haben. Bestimmt kommen Ihnen an dieser Stelle auch solche in den Sinn; vielleicht Ziele, die wir uns gerade fürs neue Jahr gesetzt haben; für einen bestimmten Bereich unseres Lebens. Wenn wir ein solches Ziel nicht erreichen können, sind wir häufig sichtlich enttäuscht – meist vor allem auch wegen uns selbst; weil wir es (wieder) nicht geschafft haben.

Ein Faktor, der hier noch mit hineinspielt, ist die Zeit. Wir setzen uns zum Ziel, bis zu einem bestimmten Datum oder Ereignis etwas ganz Bestimmtes erreicht zu haben – und wissen innerlich, wie viel Zeit uns dafür bleibt. Auch hier: Manches lässt sich über längere Zeit erreichen; manchem ist halt wirklich eine zeitliche Limite gesetzt. Die uns als nicht gerecht erscheinen mag. Besonders in letzterem Fall ist es manchmal so, als würde die Uhr bereits ticken. Von Tag zu Tag bleibt uns weniger Zeit.

Ein Strudel eröffnet sich. Die Uhr scheint immer noch etwas schneller zu ticken. Und wir kriegen Angst. Manchmal auch tiefgreifende Angst – um unsere eigene Zukunft; unser Leben; um unsere Liebsten; um den Fortbestand unserer Welt. Man könnte sagen: U(h)rangst. Zugleich glaube ich, dass wir als Mensch manchmal mehr beeinflussen und verändern, als wir denken.

Manchmal unterschätzen wir, wie viel Gutes wir für andere bewirken können – u. a. wenn wir keine direkte Rückmeldung und kein ausgesprochenes «Danke» erhalten. Und doch kann es sein, dass das, was wir taten oder sagten, wirklich goldwert war. Manchmal geschieht es ganz spontan: indem wir jemandem die Hand reichen; es trotz einer Enttäuschung schaffen, jemandem noch eine Chance zu geben; wenn wir beispielsweise etwas verschenken, das wir selbst gezimmert, verfasst oder auch gebacken haben. Obwohl es nicht die Welt zu verändern vermag; auch etwas Kleines kann einen grossen Unterschied machen und einen Tag erhellen. Viel liegt in unseren Händen. Aber nicht alles.

Gewisses dürfen wir auch abgeben. Wir müssen und wir können nicht an allen Fronten kämpfen; nicht alle erreichen – jedenfalls manchmal nicht in dem Masse, wie wir es uns vornehmen. Die Aussage aus dem 3. Kapitel des Predigerbuches, das alles auf der Erde seine Zeit habe, vermag mir manchmal Ruhe zu schenken.

Auch das Vertrauen, dass wir nicht allein sind – sondern dass wir stets darauf zählen können, dass wir getragen sind und begleitet werden – gerade auch in schwierigen Zeiten; begleitet durch Fürsorge und Liebe – von anderen Wesen, und von Gott.

Ich wünsche uns, in diesem neuen Jahr, immer wieder Augenblicke, in denen wir durchatmen und zur Ruhe kommen können; Genugtuung, wenn etwas gelingt – ob wir es uns vorgenommen haben, oder nicht; Geduld und Nachsicht, wenn etwas länger braucht, oder anders kommt.

Möge das Jahr 2026 unter einem guten Stern beginnen, und sich entwickeln.
ANNINA MARTIN, PFRN.

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüscheegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG



Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
Daisy Gasser, Tel. (P) 031 731 04 48, E-Mail: daisy.gasser@kirche-schwarzenburg.ch und Monika Rohrbach, Tel. (P) 031 731 34 44, E-Mail: monika.rohrbach@kirche-schwarzenburg.ch
Pfarrämter:
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail: verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis IV (in Vertretung)
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50,
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65, Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Evelyne Zwirtes / Website: www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

JANUAR

- Do. 1. 17.00 **Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn** im Chäppeli, mit Pfrn. Evelyne Zwirtes, Pfarreiseelsorger Thomas Mauchle und Sabine Kolly, Orgel. Anschliessend Apéro.
- So. 4. **Kein Gottesdienst** in der Kirchgemeinde Schwarzenburg. Wir verweisen auf die Gottesdienste unserer Nachbargemeinden.
- So. 11. 17.00 **Jugendgottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Jugendlichen aus der Kirchgemeinde, Corinne Bittel und Ursula Reichenbach. Anschliessend Apéro.
- So. 18. 10.00 **Ökumenischer Einheits-Gottesdienst der Christen** in der Kirche Ueberstorf mit Pfrn. Verena Hegg Roth, Pfarreibeauftragte Christina Sutter und Pfrn. Debora Meier.
- So. 25. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern mit Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.



BILD: © Jesper Dijohn

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

- Do. 15. 17.00 **Seniorenessen 60+** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 13. Januar bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
- Fr. 16. 19.30 **Astronomische Psalmen zum Staunen – Fragen-Vertrauen & Danken** von Arnold Benz, Astrophysiker, Grenzgänger zwischen Naturwissenschaft und Theologie, in der Kirche Wahlern. Lesung durch Dorothee Reize, Bilder von Arnold Benz, Musik von Peter Künzler.
- Mi. 28. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.
- Sa. 31. 14.30 **bis 16.30 Uhr. Zäme sii im Chäppeli.** Gemeinsam singen, einer Geschichte zuhören, basteln und ein Zvieri essen.

Überlegen Sie, Ihr Kind taufen zu lassen?

Ein kleines Kind in den Armen zu halten und an seinen Entwicklungsschritten teilzuhaben, ist ein grosses Geschenk und mehr als Grund genug, ein Familienfest zu feiern. Die Taufe bietet ein Ritual, unserer Freude und Dankbarkeit über ein neues Leben Ausdruck zu verleihen.

Im KUW-Gottesdienst am Sonntag, den 22. März 2026 um 10 Uhr, finden Sie einen stimmigen Rahmen, um Ihr Kind taufen zu lassen.

Die Taufe wird von den Zweitklässler:innen im Kirchlichen Unterricht begleitet und findet in einem Gottesdienst statt, der kindliche Bedürfnisse berücksichtigt.

Die Zweitklässler, Unterrichts- und Pfarrpersonen freuen sich auf Sie!

Bitte melden Sie sich bei:
Pfrn. Evelyne Zwirtes, Telefon 031 731 42 23.

AMTSWOCHEN

Im Januar sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 01:	(29.12. bis 04.01.)	Verena Hegg Roth
Woche 02:	(05.01. bis 11.01.)	Jochen Matthäus
Woche 03:	(12.01. bis 18.01.)	Jochen Matthäus
Woche 04:	(19.01. bis 23.01.)	Jochen Matthäus
Woche 05:	(24.01. bis 01.02.)	Annina Martin

Die Telefonnummern und E-Mailadressen unserer Pfarrpersonen finden Sie im blauen Kasten oben.

KASUALIEN

Abschied

- 10. November:**
Hans Ulrich Wenger, Höhenschauer, Milken, gestorben im Alter von 69 Jahren.
- 21. November:**
Hanna Beyeler-Müller, Hostattweg, Mamishaus, gestorben im Alter von 64 Jahren.
- 26. November:**
Oswald Roggli, Gambachstrasse, Mamishaus, gestorben im Alter von 81 Jahren.

KINDERTAGE FRÜHLINGSFERIEN – MÄRCHEN UND SAGEN



Vom Dienstag, 7. April bis Freitag, 10. April, mit Randzeitenbetreuung. Die Kirchgemeinde Schwarzenburg organisiert in den Frühlingsferien Kindertage im Kirchgemeindehaus und Umgebung. Geschichten sind das Herzstück unserer Traditionen. Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt der Märchen, Sagen und Mythen – aus verschiedenen Zeiten und Regionen. Wir hören, spielen, basteln und erleben die Geschichten mit allen Sinnen. Die Kindertage sind offen für Kinder aller Konfessionen und können tageweise oder als Ganzes besucht werden.
Informationen und Anmeldung unter:
www.kirche-schwarzenburg.ch

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

BEGRÜSSUNG

Wir freuen uns

An der Kirchgemeinderatssitzung vom 26. August 2025 konnten wir zwei neue Ratsmitglieder wählen. Diese Wahl wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November bestätigt. Sie stellen sich vor:



Ich bin **Cornelia Jordi** aus Lanzenhäusern. Was hat mich bewegt, dem Kirchgemeinderat Schwarzenburg beizutreten? Beim Schnuppern im Kirchgemeinderat durfte ich wunderbaren Menschen begegnen, die sich bereits für unsere Kirche engagieren, und ich durfte spüren, welche Werte diese Menschen vertreten und leben. Menschen mit viel Herz. Mir gefällt auch der Slogan «Kirche ist mehr als du glaubst», und genau dafür

möchte ich mich einsetzen, dass unsere Kirchgemeinde mehr bietet, als du glaubst. Als hochsensibler Mensch habe ich ein ausgeprägtes Gespür für Menschen. Gerechtigkeit, Fairness und Menschenwürde sind wichtige Werte für mich. Ich wünsche mir Respekt und Toleranz gegenüber allen Menschen. Die Einzigartigkeit eines jeden Menschen ist für mich unantastbar. Jeder hat seinen besonderen, individuellen Platz im Leben. Mir persönlich ist es wichtig, mir treu meinen Lebensweg zu gehen und dem Ruf meines Herzens zu folgen.

In verschiedenen Bereichen engagiere ich mich bereits heute für Jugendliche. Ich habe einen natürlichen Zugang zu Menschen und möchte diese Gabe auch im Kirchenumfeld leben und einen Raum schaffen für junge Menschen, wo sie sich begegnen können.



Heinz Zahnd Ich wohne mit meiner Frau Jolanda im Flühli, bin in Guggisberg aufgewachsen und lebe seit 1988 in Schwarzenburg. Unsere drei erwachsenen Kinder, Michelle, Janine und Joel sind in

Schwarzenburg oder Bern zuhause. Beruflich leite ich den Standort der ISP Electro Solutions AG mit 10 Mitarbeitern/Lehrlingen in Schwarzenburg. Als Mitglied des Vorstandes KMU Schwarzenburgerland und der Donatoren des FC Schwarzenburg bin ich auch in den Vereinen der Region engagiert. Die Hobbys sind eher sportlich ausgerichtet: Skifahren & Eishockey im Winter, Fussball & Schwingen im Sommer. Gerne möchte ich die Kirchgemeinde unterstützen und die neuen Ideen der Gesellschaft sowie die anstehenden Arbeiten und Aufträge bestwissend mittragen.

Liebe Cornelia, lieber Heinz, herzlich willkommen im Kirchgemeinderat! Wir danken euch für die Bereitschaft, im Rat mitzuarbeiten und in unserer Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

IM NAMEN DES KIRCHGEMEINDERATES
MONIKA ROHRBACH

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 28. Januar
9.30 Uhr
Chäppeli Schwarzenburg

Der verlorene Handschuh – Ein Wintermärchen

Der Winterwald liegt unter einer dicken Decke Schnee, als der Holzfäller mit seinem Hund unterwegs ist und seinen Handschuh verliert. Wie freuen sich die kleinen Waldtiere, dass sie darin Schutz finden und sich aufwärmen können. Nicht nur eine Maus, ein Frosch und ein Eichhörnchen finden darin Platz, auch ein Hase passt noch rein. Doch was passiert, als der Fuchs und der Bär dazukommen? Ja, es ist wie im Märchen! Herzlich willkommen sind alle Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Wir freuen uns aufs Bilderbuch erzählen, Singen, Beten, Basteln, Znüni essen und Tee trinken! Herzlich laden ein: EVELYNE ZWIRTES, CHRISTINE KLOPFENSTEIN, ELLEN DOPPMANN, MADELEINE LÖFFLER



Zäme sii im Chäppeli

Samstag, 31. Januar
14.30 bis 16.00 Uhr
Chäppeli Schwarzenburg

Freunde

Als Johnny Mauser ein altes Boot im Schilf entdeckte, beschlossen alle drei, Seeräuber zu werden, denn richtige Freunde beschliessen immer alles zusammen. Johnny Mauser stand am Ruder, Franz von Hahn stellte das Segel und der dicke Waldemar war der Stöpsel. Was für Abenteuer werden sie wohl erleben? Wir wollen es gemeinsam herausfinden. Herzlich willkommen sind Kinder im Kindergartenalter oder älter. Die Kinder besuchen die Feier ohne Begleitpersonen. Herzlich laden ein: MOMO BERNOULLI, FRANZISKA MISCHLER, EVELYNE ZWIRTES



ASTRONOMIE UND PSALMEN

Freitag, 16. Januar, um 19.30 Uhr in der Kirche Wahlern

Eine kulturelle Veranstaltung zum Staunen – Fragen – Vertrauen – Danken mit Psalmen, Musik und Bildern aus dem Universum

Zu den Ausführenden: **Dorothee Reize** ist nicht nur durch ihre Rollen in Film- und Fernsehproduktionen bekannt, sondern – und in kirchlichen Kreisen vor allem – auch mit ihren eigenen Produktionen wie dem «Markusevangelium», «Josef», «Kohélet und Brecht», Texten von Kurt Marti und anderen, alle szenisch dargestellt.



Peter Künzler ist Musiker und Generalist. Bereits als Werkstudent kombinierte er vielfältige Projekte mit Studien in Technik, Wirtschaft, Musik und Psychologie. Nach seiner Pensionierung steht für ihn wieder die Musik im Zentrum seiner Tätigkeiten. Er ist Teil des «TriolaRonde» und liebt die Improvisation.

Wellen

Der Kosmos schwingt. Im Anfang ging ein Klang durchs Universum, Gasklumpen schwangen wie tiefe Glocken. Es gab weder Galaxien noch Sterne, nur Schall im heissen Gas. Dann, Jahrhunderttausende nach dem Urknall, wurde es kalt. Galaxien bildeten sich an Schnittpunkten von erstarrten Wellen, bleibende Spuren gefrorener Schwingungen des frühen Universums. Der Kosmos klingt weiter, jeder Körper auf seine Weise. Elektronen in der Atmosphäre von Sternen schwingen im Gas der Ionen wie die Saiten einer Violine. Zwischen den Sternen schwingen magnetische Wellenfelder, laden die interstellaren Teilchen zum Mittanzten ein. Nach einer Eruption in der Sonnenkorona wogen Magnetlinien wie Gummiseile, Aktive Regionen schwabbeln wie Pudding. In sternenklaren Sommernächten unter freiem Himmel kann es sein, dass in mir kosmische Wellen anklingen. Ich lasse es zu, schwinge mit, leicht und unbeschwert, fühle mich eins mit dem Universum und nahe dem, der es trägt.

AUS: UNFASSBAR VERSCHWENDERISCH – ASTRONOMISCHE PSALMEN, S. 36

KIRCHENSONNTAG

Die Kraft der Dankbarkeit

Gottesdienst zum Kirchensonntag 2026 am Sonntag, 1. Februar, um 10.00 Uhr in der Kirche Albligen.



Sind wir eine Gesellschaft, die sich ab und zu der Vorzüge unserer freien gesellschaftlichen, demokratischen und sicheren wirtschaftlichen Situation erinnert und dabei ein Gefühl der

Dankbarkeit empfindet? Oder sind uns die Jahrzehnte der stabilen nationalen Entwicklung, ohne Kriege und schwere Krisen mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden?

Und wir als Einzelne, vielfach begütert und in gesegneten Umständen lebend, erkennen wir, dass uns diese Vorzüge zu grossen Teilen zugefallen und nicht der Eigenleistung zu verdanken sind? Gibt es Momente, in denen wir uns dessen bewusst sind und Dankbarkeit spüren?

Aber wem und was verdanken wir, was wir haben und was wir geworden sind? Dankbarkeit braucht einen

Adressaten. Sie gilt jemandem oder etwas, oder hat ihren Grund in einer Vielzahl komplexer Zusammenhänge. Dankbarkeit soll ausserdem Kraft entwickeln. Die Überschrift zum Kirchensonntag suggeriert es. Tut sie das wirklich? Oder ist es nicht vielmehr ein einfallender Gedanke, ein kurzzeitiges Aufmerken? Jedenfalls ist sie kein stets laufender Lebensmotor.

Im Gottesdienst zum Kirchensonntag versucht eine kleine Gruppe, das Thema zu ordnen und ihm Inhalt zu geben. Helfen Sie mit beim Suchen und Nachdenken – Zusammen kommen wir weiter.

GOTTESDIENSTE

Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr

Donnerstag, 1. Januar
17.00 Uhr
Chäppeli Schwarzenburg

Besinnliche Feier zum Jahreswechsel

Am Neujahrstag wollen wir uns Zeit nehmen, wollen durchatmen und uns erinnern an Situationen, die uns den Atem genommen haben. Wir versuchen, die entspannende und belebende Wirkung des Bewusstseins zu spüren. So gestärkt wollen wir gemeinsam das Neue Jahr beginnen. Im Anschluss stossen wir beim Apéro zusammen auf das 2026 an. THOMAS MAUCHLE, EVELYNE ZWIRTES
MUSIK: SABINE KOLLY, ORGEL



Jugendgottesdienst

Sonntag, 11. Januar
17.00 Uhr
Kirche Wahlern

Gottesdienst für alle

Er ist schon fast legendär, unser Jugendgottesdienst im Januar! Mit viel Kreativität und neuen Ideen gestalten junge Menschen aus unserer Kirchgemeinde einen Gottesdienst für alle. Es ist eine riesige Freude, wie schnell sich immer wieder Jugendliche finden lassen, die einen Gottesdienst nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten wollen. Seien Sie dabei, und lassen sie sich überraschen, was sich das Vorbereitungssteam hat einfallen lassen.



Einheit der Christen

Sonntag, 18. Januar
10.00 Uhr
Kirche Ueberstorf

«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4)

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet. Die Materialien stützen sich auf jahrhundertalte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes. Die Gebetswoche lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen. Der Bibelvers (Epheser 4,4) bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt.

Herzlich laden ein:
PFARREBEAUFTRAGTE CHRISTINA SUTTER, PFARREI UEBERSTORF
PFARRERIN DEBORA MEIER, KIRCHGEMEINDE WÜNNEWIL-FLAMATT-UEBERSTORF
PFARRERIN VERENA HEGG, KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG